

# Inhalt

---

|   |     |
|---|-----|
| <b>Einführung</b> .....   | 7   |
| <b>1. Meteore: Figuren der Ambivalenz</b> .....                                 | 27  |
| <b>2. Vom Wind und den Winden: Einzahl und Vielzahl</b> .....                   | 59  |
| <b>3. Windpersonifizierungen: Engel und Dämonen</b> .....                       | 93  |
| <b>4. Luftmeer: Flüsse und Strömungen</b> .....                                 | 131 |
| <b>5. Von Winden und Wolken:<br/>Himmelsschlacht und Möglichkeitsfeld</b> ..... | 171 |
| <b>6. Die Sprachen des Windes: Übertragung und Übersetzung</b> .....            | 209 |
| <b>7. Der Atem der Welt: Wind und Körper</b> .....                              | 251 |
| <b>8. Der Wind des Wahnsinns: Plötzlichkeit und Exzess</b> .....                | 291 |
| <b>9. Der Wind des Nomadischen: Politik und Kommunikation</b> .....             | 325 |
| <b>10. Windanmut: Klima und Kultur</b> .....                                    | 361 |
| <b>Schlusswort</b> .....  | 387 |
| <b>Literaturverzeichnis</b> .....   | 393 |
| <b>Film- und Abbildungsverzeichnis</b> .....                                    | 405 |

»**Anemophile** (griech. *anemos* – ›Wind, *phileo* –, ›ich liebe) [...]. Die A. ziehen den Wind stets seiner Abwesenheit vor, selbst wenn es sich um den stärksten Sturm handelt. [...] ›Als *Anemophiler* gilt ein Mensch, der unabhängig von Alter, Geschlecht, Denkart oder sozialer Stellung sein Leben ändern möchte, ohne daß ihn die Bedingungen der Vergangenheit bedrücken und der sich gleichstellt mit dem Wind, der immer Veränderungen mit sich bringt.«  
Ivetta Gerasimchuk, Wörterbuch der Winde